

EINGEGANGEN

17. FEB. 2015



Lu 17/2  
Herrn Oberbürgermeister  
Sven Gerich

Der Magistrat

über  
MagistratDezernat für  
Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

und

Stadträtin Sigrid Möricke

Herrn Stadtverordnetenvorsteher  
Wolfgang NickelHerrn Hans-Martin Kessler, Vorsitzender des  
Ausschusses für Planung, Bau und Verkehr

5. Februar 2015

**Vorlagen-Nr. 14-F-33-0122 - Jobtickets für kleinere Unternehmen**  
**- Antrag der Fraktion von CDU und SPD vom 5.11.2014 -**  
**Beschluss-Nr. 0264 vom 11.11.2014**

Der Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) bietet in Kooperation mit ESWE Verkehr Jobtickets in Form der FirmenCard lediglich für Unternehmen mit über 100 Mitarbeitern an. ESWE Verkehr selbst bietet für kleinere Unternehmen auf ihrer Homepage auch eine „Hilfslösung“ über einen Zusammenschluss mehrerer Privatunternehmen zu einer Firmengemeinschaft an, die aufgrund eines hohen Organisationsaufwandes in der Praxis nicht umgesetzt wird. Jobtickets sind jedoch ein attraktives Angebot zum Umsteigen auf öffentliche Verkehrsmittel, welche auch Existenzgründern und Beschäftigten kleinerer Unternehmern zugänglich sein sollten.

Der Ausschuss wolle daher beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

1. sich dafür einzusetzen, die Nutzung von preisgünstigen Jobtickets (FirmenCards) im RMV-Tarifgebiet auch für Unternehmen mit weniger als 100 Mitarbeitern/innen praxisnah zu ermöglichen.
2. Gespräche mit ESWE Verkehr und RMV, mit der Industrie- und Handelskammer, der Handwerkskammer und ggfs. mit den Handwerks-Innungen zu führen, mit dem Ziel, dass solche FirmenCards über die beruflichen Dach-/Interessenverbände erworben werden können.
3. Dem Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr über die Umsetzungsvarianten einer solchen Kooperation und die Gesprächsergebnisse zu berichten.

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu Ihrem o. g. Beschluss teilt mir die ESWE Verkehrsgesellschaft mbH Folgendes mit:  
Zu 1.

Sowohl das Produkt „RMV-JobTicket“ als auch das Produkt „RMV-FirmenCard“ können lediglich Unternehmen in Anspruch nehmen, die mindestens 100 Mitarbeiter beschäftigen. Dies wird durch den administrativen Aufwand gerechtfertigt, der für den Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) als Vertragspartner, aber auch für ESWE Verkehr als abrechnendes Unternehmen (u.a. Systempflege, Kartenausgabe) entsteht.

Die Lösung, das Produkt auch für kleinere Unternehmen anzubieten, die sich als Interessensgemeinschaft zusammenschließen, wird zwar kommuniziert, aber bislang nicht umgesetzt, da somit eines dieser Unternehmen vertraglich die Verantwortung gegenüber RMV und ESWE Verkehr für die anderen Unternehmen übernehmen müsste. Hierdurch entstünde ein zusätzlicher administrativer Aufwand für die sich zusammenschließenden Unternehmen.

Alternativ bietet der RMV an, dass Jahreskarten mit einer Stückzahl ab 25 rabattiert ausgegeben werden (4 % Rabatt gegenüber dem Preis einer regulären Jahreskarte, ab 100 Jahreskarten 5 % Rabatt und ab 250 Jahreskarten 6 % Rabatt). Dieses Modell nennt sich „RMV-Großkundenrabatte“ und bietet auch kleineren Unternehmen die Möglichkeit, rabattierte Karten an die Mitarbeiter auszugeben. Im Rahmen eines RMV-Unterarbeits-kreises wurde die Notwendigkeit einer Modifikation dieses Angebots diskutiert, mit der Absicht einer erneuten Absenkung der Abnahmemengen bei gleichbleibender Rabattstaffel. Eine abschließende Regelung soll im 1. Quartal 2015 vorliegen.

Zusätzlich zu der Rabattstaffel wird seitens des RMV nochmals geprüft, welche Möglichkeiten es gibt, einen weiteren Rabatt zu gewähren unter der Voraussetzung, dass das interessierte Unternehmen ebenfalls eigene Mittel einbringt, um die Attraktivität für die Endnutzer zu erhöhen und somit Mehrverkehr zu generieren. Als Ergebnis soll ein modular aufgebautes Großkundenangebot auch als Instrumentarium für Ansätze der Drittnutzer-finanzierung geschaffen werden, das es ermöglicht, auf unterschiedliche Kundenwünsche flexibel eingehen zu können.

Zu 2.

Die Idee einer Vertragsabwicklung und Organisation des RMV-JobTickets/der RMV-FirmenCard über Interessensverbände - wesentlich ist deren Bereitschaft und die entsprechende Akzeptanz der Mitgliedsunternehmen zur Zahlung eines Anteils der Fahrtkosten nach dem Solidarprinzip - wird von ESWE Verkehr ausdrücklich begrüßt.

Zu 3.

Sobald ein entsprechender Sachstand vorliegt, wird darüber informiert.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized 'S.' followed by a large, flowing signature.